

# Kirchenoper in St. Andrä aufgeführt

Erstmals wurde die Kirchenoper „Hemma – Eine Weibspassion“ im Rahmen des Carinthischen Sommers in der ausverkauften Basilika von St. Andrä aufgeführt. Daniel Polsinger



Pater Gerfried Sitar, LH Peter Kaiser, Bgm Peter Stauber und Pater Maximilian Krenn, zukünftiger Administrator Stift St. Paul (v. l.)

Der Carinthische Sommer ist unbestritten ein kulturelles Highlight und Aushängeschild Kärntens. Die Kirchenoper „Hemma - Eine Weibspassion“ wurde erstmals in St. Andrä in der Basilika Maria Loreto aufgeführt und wie schon im Vorjahr in Kooperation mit dem Stadttheater Klagenfurt produziert. Unterstützt wurden die beiden Vorstellungen von der Stadtgemeinde und der Pfarre St. Andrä im Lavanttal. Unter den Besuchern befanden sich u. a. LH Peter Kaiser in Begleitung von Lebensgefährtin Uli Wehr sowie Kulturreferent LR Christian Benger. Sie zeigten sich begeistert und gratulierten und dankten allen Darstellern und Verantwortlichen.

**Zweite Oper von Strobl.** Der Kärntner Komponist Bruno Strobl, unter anderem auch ein Schüler Nikolaus Theodoroffs, des Mitgründers des Carinthischen Sommers, hat

„Hemma - Eine Weibspassion“ vertont. Es ist nicht seine erste Kirchenoper und auch nicht seine erste Arbeit für den Carinthischen Sommer. Nach „Sara und ihre Männer“ 2012 ist es bereits seine zweite Oper, die in Ossiach uraufgeführt wird.

**Preisgekrönter Schriftsteller.** Franzobel, geboren 1967 in Vöcklabruck als Franz Stefan Griebel, ist einer der populärsten, produktivsten und auch polarisierendsten österreichischen Schriftsteller. Franzobels literarisches Werk umfasst Romane, Erzählungen, Theaterstücke, Kinderbücher und Lyrik. Franzobel erhielt mehrere Auszeichnungen, unter anderem den Ingeborg-Bachmann-Preis und den Arthur Schnitzler-Preis. Regie führte Kristine Tornquist, die mit ihrem sirene Operntheater eine Plattform für neues Musiktheater aufgebaut hat, mit der sie etliche Uraufführungen realisierte.